

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.11.2010
Dezernat VI	Amt Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0286/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	23.11.2010	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	02.12.2010	öffentlich

Thema: Information zum Arbeitsstand - Verbesserung der Parkplatzsituation zu Veranstaltungen auf dem Messeplatz Max Wille
Antrag A0199/09 Fraktion CDU/BfM

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den vor Ort aktiven Vereinen, Verbänden und Veranstaltern verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Parkplatzsituation im Umfeld des Messeplatzes „Max Wille“ zu suchen und entsprechende Lösungsvorschläge dem Stadtrat zur weiteren Beratung bzw. Entscheidung vorzulegen.

Der Stadtrat beschloss auf seiner Sitzung am 09.11.2009:
Der Antrag A0199/09 wird in den Ausschuss StBV überwiesen

In der Stellungnahme der Verwaltung, S0372/09, wurde die städtebauliche Situation des Messeplatzes „Max Wille“ erläutert, es wurden kurzfristig mögliche und mittel- bis langfristige Lösungsansätze beschrieben, die mit dem Verein Selbständiger Gewerbetreibender Markt- und Messereisender e.V. (VSG) abgestimmt wurden.

Folgender Sachstand besteht:

Kurzfristige Maßnahmen, die umgesetzt wurden:

- Zwischen dem südlichen Bereich des Markt- und Messeplatzes und der Straße Kleiner Stadtmarsch wird durch den Verein selbständiger Gewerbetreibender Markt- und Messereisender e.V. Magdeburg (VSG) eine Fläche (Eigentümer sind die Bundesrepublik Deutschland und die Landeshauptstadt Magdeburg) für den ruhenden Verkehr zur Verfügung gestellt.
- Auf dem südlichen Bereich des Markt- und Messeplatzes wird eine Fläche für Stellplätze mit Erschließung über die Straße Kleiner Stadtmarsch provisorisch eingerichtet. Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, Bundesamt für Immobilienaufgaben. Die Auflieger, die für die Zeit der Messe auf dieser Fläche abgestellt wurden, werden, in Vereinbarung zwischen VSG und Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg (MVGGM), auf der Fläche östlich der Hyparschale / der alten Messehallen untergebracht. Diese Fläche wird entsprechend gesichert.
- Die öffentlichen Parkplätze am Elbbahnhof im Bereich Elbbahnhofsbrücke (im Zusammenhang mit der Nutzung ÖPNV) und an der Stadthalle werden als Parkmöglichkeiten bei Bekanntmachung und Werbung der Veranstaltungen mit ausgewiesen.
- Aufstellen eines Hinweisschildes zum Parkplatz an der Stadthalle mit Entfernungsangabe;

Kurzfristige Maßnahmen, die nicht umgesetzt werden konnten:

- Die Erweiterung der südlichen Messeplatz- Fläche in Richtung Osten für die Nutzung als Stellfläche ist nicht möglich, da es sich um eine Wiesenfläche handelt, die für eine Stellplatznutzung nicht geeignet ist. Diese Fläche befindet sich ebenfalls im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland und ist zurzeit an einen Privaten verpachtet, von dem die VSG für den Zeitraum der Frühjahrmesse eine Teilfläche gemietet hatte.
- Die Einrichtung des einseitigen Längsparkens entlang der Bordführung in der Straße Kleiner Stadtmarsch, beginnend an der Zufahrt Kleiner Werder wurde geprüft, aber von der Straßenverkehrsbehörde nicht genehmigt.

Mittel- und langfristige Maßnahmen

Zur Vorbereitung einer langfristigen Lösung wurde in Abstimmung mit dem VSG, FB 32 und Amt 66 eine Studie zur Entwicklung des Messeplatzes „Max Wille“ erarbeitet. Grundlage für die Studie waren die vorliegenden Planungsunterlagen Flächennutzungsplan, Bebauungsplan und Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel, die technischen Vorgaben durch den VSG sowie die Belange des Vorhabens Verlängerung Strombrückenzug.

Die wesentlichen Inhalte der Studie sind:

- Die Sanierung des Messeplatzes und eine Erweiterung der Stellfläche für Fahrgeschäfte nach Süden wird mit Übernahme der vorhandenen Grundstruktur geplant.
- Auf eine Gliederung in Einzelflächen mit Baumreihen – wie im Städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel vorgesehen, musste aus technologischen Gründen verzichtet werden.
- Die Einordnung von Stellplätzen für den ruhenden Verkehr (ca. 450 Stellplätze) wird im östlichen Bereich der geplanten verlängerten Stadtparkstraße und im Bereich nördlich der Strombrücke („Ohr“) geprüft.

Für die Realisierung der Zielplanung wird die Beantragung von Fördermitteln vorbereitet. Mit dem dynamischen Förderkonzept ist grundsätzlich die Möglichkeit einer Fördermittelbeantragung aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost – Aufwertung“ gegeben. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist verankert, dass der Werder, Cracau und Brückfeld als Stadtteile des 1. Stadtrings in die Fördergebietskulisse aufgenommen werden. Anträge können gestellt werden: zum Programmjahr 2013 bis 31.01.2012 sowie zum Programmjahr 2014 bis 31.01.2013.

Weiteres Vorgehen

Auf der Grundlage der vorliegenden Studie ist in Abhängigkeit der Eigentumsverhältnisse zu prüfen, wie eine Fördermittelbeantragung für die Baumaßnahme und ggf. für den Grunderwerb erfolgen kann.

In der weiteren Bearbeitung der Zielplanung werden die Vorhaben Verlängerter Strombrückenzug und Sanierung Messeplatz einschließlich Einordnung Ruhender Verkehr fortlaufend aufeinander abgestimmt. Der VSG, FB 32 werden regelmäßig in die Abstimmungen einbezogen.

Über das Ergebnis der Prüfung zur Fördermittelbeantragung und die weitere Bearbeitung der Zielplanung wird voraussichtlich im II. Quartal 2011 informiert.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr